

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Oberturn- und Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23. Tel. 84 23 75
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Spielwart: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 8/9

Berlin, August/September 1958

38. Jahrgang

Der Spruch: Immer lichter wird die Flur,
Blütenglanz und reif Gelände.
Und der Bauer schließt die Hände
leise zum Gebete nur.

Immer lichter wird die Welt.
Bienen ziehn, und Lerchen schlagen.
Glücklich, wer in solchen Tagen
freudig Herz und Heim bestellt.

Franz Evers

Aber ging es leuchtend nieder,
leuchtet's lange noch zurück...

So wird es uns und allen, die es erleben durften, lange noch in der Erinnerung leuchten bis in die fernste Zukunft hinein, das

Deutsche Turnfest 1958 München.

Ist es nicht wie nach jedem vorausgegangenen Deutschen Turnfest gewesen, daß sich ein neues, größeres Erleben hinzugesellt hatte, uns bereicherte im Erinnern an glanzvolle Tage, an turnerische Höhepunkte, an Begegnungen mit Freunden aus dem ganzen Deutschland, ja aus Nachbarländern und aus Übersee? Bot nicht auch dieses Fest wieder all das, was man nicht nur mit den Augen sondern auch mit dem Herzen erlebt haben muß, um erst den tiefen Sinn und Zweck eines Deutschen Turnfestes erfaßt zu haben? München brachte uns das große Erlebnis, wie es uns dort schon einmal im Jahre 1923 beschert wurde, und wir, die wir wußten, wie bereichert wir heimkehren würden, wir konnten aus den Augen der Jugend lesen, daß es ihr leuchtend eingegangen war. Die Jugend, die zuerst zögernd und voller Zweifel ihren Entschluß faßte, mit nach München zu fahren, sie fand etwas, wovon sie bisher noch nichts wußte und was sie nun unauslöschlich in ihrer Brust trägt. Sie sah, was es wirklich auf sich hatte mit unserem deutschen Turnen, daß dieses nicht nur das Üben am Gerät bedeutet, sondern von seinem Ursprung her zu einer gewaltigen Größe an Innerlichkeit, Verbundenheit und Idealen gewachsen ist. So hatte es sich die Jugend nicht vorgestellt. Aber sie weiß jetzt, daß es nicht ihr letztes Deutsches Turnfest gewesen sein wird. Alle, die in München waren, werden mit dem Bewußtsein heimgekehrt sein, daß das uns umschlingende Band noch fester geworden ist:

Das deutsche Turnen.

Zu alldem gesellt sich noch die Freude, daß von den 21 Wettkämpfern unserer 40 Turnfestteilnehmer 21 Sieger kranzgeschmückt heimkehren konnten. Unser Glückwunsch soll ihnen schönster Willkommensgruß sein!

G-t

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 7. 9. Abturnen Stadion Lichterfelde, 8.30 und 10 Uhr
- 11. 9. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
- 12. 9. Jahresversammlung der Basketballe, Goetheschule Drakestraße, 20 Uhr
- 15. 9. Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe
- 20./21. 9. Vereinsvergleichskampf in Kassel
- 21. 9. Beginn der Rundenspiele im Handball
- 9. 10. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
- 9. 10. Zusammenkunft der Teilnehmer an der Schwedenfahrt 1959, Schule Dürerstr. 27, 20 Uhr

Das Abturnen am 7. September

im Rahmen der Steglitzer Heimatwoche gemeinsam mit den Steglitzer Turnvereinen beginnt bereits ab 8.30 Uhr im Stadion Lichterfelde. Zur Austragung gelangt der volkstümliche Dreikampf — Lauf, Sprung und Wurf — in allen Altersklassen. Die Schüler und Schülerinnen beginnen um 8.30 Uhr, die Jugendlichen und Erwachsenen beteiligen sich hierbei als Kampfrichter und beginnen mit ihrem Wettkampf dann um 10 Uhr. Bei den Männern und Frauen haben Uta Samulewicz und Klaus Hallig die im Vorjahr erkämpften Wanderpreise des Bezirksamtes Steglitz zu verteidigen. Der Fünfkampf um den Erich-Neumann-Gedächtnispreis (Verteidiger Klaus Hallig) wird im Anschluß an den Dreikampf ausgetragen. Mit einer großen Beteiligung aller Ⓛ-Mitglieder in allen Altersklassen rechnet Der Vorstand

Sport und Musik

ist das Motto der Steglitzer Heimatwoche 1958 in der Zeit vom 30. August bis 7. September. Konzerte bekannter Orchester und Chöre, Ausstellungen des Steglitzer Heimatvereins und nicht zuletzt der Sport sind die Träger dieser Woche. Während am 30. August die Radfahrer ihre Kämpfe austrugen und am 31. der Festzug stattfand, an dem der Ⓛ hoffentlich stark in Erscheinung getreten ist, lief anschließend im Stadion Lichterfelde ein buntes Sportprogramm ab, bei dem auch wir großen Anteil hatten. Im Laufe der Woche gibt es auf verschiedenen Plätzen des Bezirks in sportlicher Hinsicht noch viel zu sehen, was nicht ohne Werbewirkung für das Turnen und den Sport im Bezirk Steglitz geblieben sein wird. Am Abschlußtag, dem 7. September, beginnt bereits um 8.30 Uhr im Rahmen der Schlußveranstaltungen das gemeinsame Abturnen der Steglitzer Turnvereine mit uns im Stadion Lichterfelde. Die Leitung hat die Steglitzer Turn- und Sportgemeinde. Hier gilt es für Uta Samulewicz und Klaus Hallig, die im vorigen Jahre erkämpften Wanderpreise im volkstümlichen Dreikampf — 100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen — zu verteidigen. Die Aushandigung der Wanderpreise erfolgt im Rahmen der um 16 Uhr beginnenden Nachmittagsveranstaltung

Freude — Fackeln — Feuerwerk.

Orchester und Chöre, turnerische Vorführungen und sportliche Wettkämpfe füllen das Programm, das mit einem großen Feuerwerk abschließt. Ich hoffe, recht viele Zuschauer mit dem Ⓛ-Abzeichen zu sehen.

Willi Braatz

Turner und Turnerinnen,

denkt daran, einen Spendenschein für den Bau der Deutschen Turnschule zu erwerben! Er ist zu haben beim Turnbruder Willi Brauns auf den Turnhallen.



OPTIKER
Schleicher
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Unsere Sieger beim Deutschen Turnfest 1958 München

Deutscher Sechskampf — Weibliche Jugend:

	Punkte
Doris David	50,75
Eveline Freitag	48,35
Karin Drathschmidt	48,10
Anneliese Kunow	46,40
Ute Kanzler	46,00
Marianne Köhn	44,40
Karin Sommer	43,85
Brigitte Nickel	40,60

Geräte-Zehnkampf — Männliche Jugend:

Peter Spemann	84,50
Boris Lindenberg	81,20
Lutz Steinberg	72,05

Gymnastik-Vierkampf — Frauen:

Irmgard Demmig	34,00
----------------	-------

Deutscher Siebenkampf — Frauen:

Lilo Lenk	58,65
Oda Lowack	56,65
Lilo Zöllner	55,50

Leichtathletischer Dreikampf/Turner — Männer:

Reinhard Hübener	248,50
------------------	--------

Leichtathletischer Dreikampf/Altersturner:

August Franke	243,00
---------------	--------

Gerät-Fünfkampf — Altersturner:

Alfred Wolf	41,60
-------------	-------

Gerät-Vierkampf — Altersturner:

Herbert Ulrich	36,85
Richard Schulze	35,75
Hellmuth Frömming	33,50

Vereinsturnen:

Frauen (Stufenbarren)	sehr gut
Männer (Pferdsprung)	gut

(Hierfür erhielt die Fahne einen Siegerkranz mit Schleife.)

Vereinsfahne

erhielt Erinnerungsband für Teilnahme am Deutschen Turnfest 1958 München

Wettbewerb für Vereinszeitungen:

„DAS SCHWARZE Ⓛ“ sehr gut

Blumenballe am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

Ältere Casseler Turngemeinde e.V. Kassel

Die Ältere Casseler Turngemeinde e. V. Kassel hat uns anlässlich ihres 110jährigen Bestehens zu einem Vereinsvergleichswettkampf in Kassel am 20.—21. September 1958 eingeladen. Gern haben wir diese Einladung angenommen und werden neben der Leichtathletik auch einen Wettkampf im Gerätturnen und im Basketballspiel austragen.

In der Leichtathletik werden sich die Männer und Frauen beider Vereine in den Wettkämpfen der DMM-Klasse B und bei der männlichen Jugend in den der DJMM-Klasse A 2 gegenüberstehen.

Im Gerätturnen kämpfen 6 Männer je Verein: Pferd-lang-Sprung, Pferd-seit, Barren, Reck und im Bodenturnen. Bei den Frauen je 6 — an den Geräten: Pferd-seit-Sprung, Stufenbarren 1,50—2,30 m, Ringe, Bodenturnen und Gymnastik mit Handgerät. Im Basketballspiel treten je eine Männer- und Frauenmannschaft an.

Der Besuch in Kassel, der mehrere Abteilungen zum Wettkampf vereint, wird viel zu engerer Fühlungnahme untereinander beitragen. Vielleicht können beim nächsten Male auch die Schwimmer und Handballer dabei sein.

Die in Frage kommenden Turner, Spieler und Sportler haben inzwischen von ihren Fachwarten Kenntnis erhalten und müssen sich nun schnellstens entscheiden, ob sie mitkommen können bzw. wollen. Bitte gebt schnellstens Bescheid, damit die Mannschaften zusammengestellt werden können. Die Kosten werden äußerst niedrig sein. Da schon ein großes Interesse für dieses Treffen bemerkbar ist und wir mit zwei Omnibussen fahren, wird um Meldung an die Geschäftsstelle gebeten, wer nach Kassel mitkommen will. Da mehr als 60 Personen mitfahren können, ist auch Platz für Schlachtenbummler, die den Fahrpreis auf der Geschäftsstelle erfahren können. Abfahrt um 5 Uhr früh am 20. September vom Handelplatz. Rückfahrt um 17 Uhr am 21. September ab Kassel, bzw. unmittelbar nach Ablauf der leichtathletischen Wettkämpfe.

Programm: 20. September 17 oder 18 Uhr: Basketballspiele

21. September 9 Uhr: Gerätekampf in der Turnhalle

21. September 13 Uhr: DMM- und DJMM-Runde Leichtathletik.

In der Hoffnung auf einen fairen Wettkampf bei sonnigem Wetter würde ich mich freuen, wenn es dem ① gelingen würde, erfolgreich von Kassel zurückzukehren. Unserer Abordnung nach Kassel „Alles Gute“.

Willi Braatz, Vorsitzender

Die Ferien sind zu Ende

und damit herrscht auch wieder auf allen Turn- und Schwimmhallen, auf allen Spielfeldern und auf der Aschenbahn reges Leben. Alle, die nun erholt und gestärkt wieder zu ihrem Alltag zurückgekehrt sind, werden auch zurückkehren zu ihren Riegen- und Spielgemeinschaften und sich im vertrauten Kreise wohlfühlen. Besonders an unsere ①-Kinder und Jugendlichen ergeht der Ruf, nun wieder pünktlich an ihren Übungstagen auf den Übungsstätten zu erscheinen.

Prädikat: Sehr gut!

Nicht in der Schule wurde dieses Urteil über eine Arbeit gegeben, sondern es wurde unserer Vereinszeitung „DAS SCHWARZE ①“ durch den Presseausschuß des Deutschen Turner-Bundes beim Wettbewerb der Vereinszeitungen der Vereine des DTB zugesprochen und auf dem Deutschen Turnfest 1958 München verkündet. Damit erhielt unser Pressewart Hellmuth Wolf für sein eifriges Schaffen und Wirken das höchste Lob, wozu ihm alle ①-Mitglieder von Herzen gratulieren, ihm für die geleistete Arbeit danken und wünschen, daß er sich bester

Gesundheit erfreuen möge, um „DAS SCHWARZE ①“ weiter mit Lust und Liebe herauszubringen. Bemerkenswert ist, daß für die Beurteilung unserer Vereinszeitung nicht eine bestimmte Ausgabe gewertet wurde, sondern Inhalt, Form und Aufbau seit langem begutachtet worden sind. Die Auszeichnung ist damit um so wertvoller. Daß auch der Vereinsvorstand die Arbeit seines Pressewartes zu würdigen weiß, ist dem Beschluß zu entnehmen, sich nicht dem Verlangen des Postzeitungsamtes zu beugen, mindestens 25 Prozent des Textes allgemeinen Inhaltes, also nicht den Verein betreffend, zu bringen. Wenn wir so verfahren würden, würde ein großer Teil unseres bisherigen Inhalts nicht gebracht werden können und das Blatt an Interesse verlieren. Dazu ist es uns zu schade, und so haben es die Abteilungsvorstände übernommen, durch ihre Schriftwarte und andere ehrenamtliche Mitarbeiter die Versandarbeiten durchzuführen. Wir hoffen, daß unsere Vereinszeitung dann genau so pünktlich jeden Monat ins Haus kommt wie bisher, unterbrochen durch die Krankheiten der beiden „Herausgeber“ Hellmuth Wolf und Oskar Puchelt. Die ständigen Fragen nach der Vereinszeitung beweisen es, daß sie doch im Laufe der Jahre zu einem festen Bindeglied unserer Mitglieder geworden ist. So soll es auch bleiben. Dafür werden die Turnbrüder Hellmuth Wolf, Oskar Puchelt und die vielen Mitarbeiter sorgen, die mit ihren Beiträgen laufend den Pressewart unterstützen. Auch ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit gedankt.

Willi Braatz, Vorsitzender

In eigener Sache

Liebe Vereinsfreunde des ①!

Ich bin ein wenig in der Versenkung verschwunden gewesen durch meine Erkrankung, die mich von der Teilnahme am Vereinsgeschehen fernhielt, und auch nach dem Verlassen des Krankenhauses mußte ich mir eine Erholungsreise gönnen, um nun wieder dabei zu sein. Zunächst drängt es mich, meinen herzlichen Dank denen auszusprechen, die mir Grüße sandten, die mich am Krankenbett besuchten und mir Wünsche und Stärkungen brachten. Es war oft wohlthuend zu fühlen, daß man einer Vereinsfamilie angehört, die nicht nur dem Namen nach besteht. Wenn ich es mir versage, alle einzeln aufzuführen, die vom ① meiner gedachten, so möchte ich aber wenigstens einigen guten Turnbrüdern aus anderen Vereinen namentlich danken, die Anteil nahmen an meinem Geschick. Es waren die Turnbrüder Otto Pötzsch, Reinickendorfer Füchse, Max Bischoff, TSV GutsMuths, und Georg Baer, TiB.

Nicht allein durch meine Erkrankung, sondern auch durch die plötzlich erforderliche Blinddarmoperation, der sich Turnbruder Oskar Puchelt, der unsere Vereinszeitung stets so pünktlich druckt, konnte „DAS SCHWARZE ①“ nicht im Juni erscheinen, sondern mußte für die Monate Juni/Juli zusammengefaßt werden. Turnbruder Eduard Grigoleit hatte es ohne viel zu überlegen übernommen, die Arbeit für mich zu machen. Er hat sie mit großer Hilfe der Turnschwester Helene Neitzel und Oskar Puchelt in geradezu mustergültiger Weise bewältigt. Nicht ohne Ärger ob mancher Unpünktlichkeit der Einsender, oft bis in die Nacht hinein wurde geschafft, um die zu gewohnter Stunde erwartete Vereinszeitung nicht noch länger ausbleiben zu lassen. Ich glaube, es kann wohl niemand so ermessen wie ich, welche Aufgabe besonders Eduard Grigoleit damit erfüllt hat und dafür ihm und seinen Helfern zu danken, ist nun wiederum meine schönste Aufgabe. —

... ganz auf Sommer eingestellt

S P O R T H A U S

Zenker

AM S-BAHNHOF STEGLITZ

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 30 Jahren

TEL. 72 19 68/69

DROGERIE

M. GARTZ FOTO

Lichterfelde, Drakestraße 46 Ecke Curtiusstraße · Ruf 73 30 33

Für den Sommersport: Sonnenbrillen — Badekappen — Sonnenöle



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER, Kürschnermeister

Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur

Modische Lederbekleidung für Reise und Sport

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

Treffpunkt des L

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a

Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl

• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

Tel. 73 22 89

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

Stadtpläne, Auto- und Wanderkarten, Reiseführer, Mal- und Zeichenbedarf,
Ölfarben, Malgründe, Füllhalter, Briefpapiere, Kunstdrucke moderner Meister

WKV

ABC

Spielwaren-Fachgeschäft

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

Kinderfahrzeuge, Kindermöbel
Kinderwagen — Sportwagen

WASCHOW

Bestecke

Ergänzungen sämtl. früherer Muster

Eigene Schleiferei

Lichterfelde West, Baseler Str. 1

(Hans-Sachs-Straße am Bhf. Lichterfelde West)

Tel. 73 22 97

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen

— Pauschalreisen In- und Ausland —

Obwohl wir uns noch im Hochsommer befinden, hat der Festausschuß doch bereits mit seinen Vorbereitungen für unser

Herbstvergnügen

aus Anlaß des 71. Stiftungsfestes begonnen. Das Vergnügen findet wie immer in den Lichterfelder Festsälen statt, und zwar am

Sonnabend, dem 4. Oktober 1958.

Zum Tanz spielen diesmal „Henri's Rhythmiker“. Weitere Darbietungen, die zur Verschönerung des Festes beitragen sollen, sind in Vorbereitung. Das Herbstvergnügen ist ein Fest des Vereins, und da wollen wir auch wieder festlich gekleidet und in fröhlicher Festesstimmung erscheinen.

Beginn 20 Uhr. Eintrittspreis im Vorverkauf 2,— DM. An der Abendkasse wird ein Eintrittsgeld von 2,50 DM erhoben. Es ist also sehr ratsam, die Karten für sich und alle Freunde und Verwandten vorher auf den Übungsstätten zu beschaffen; dort sind sie ab Mitte September zu erhalten.

Kommt alle und werbt im Freundes- und Bekanntenkreise für unser

Herbstvergnügen am 4. Oktober!

DER FESTAUSSCHUSS

Könnt Ihr, liebe Vereinsfreunde, übrigens ermessen, was es für mich bedeutete, nicht am Deutschen Turnfest in München teilnehmen zu können? Die, die dabei waren, werden es können! Seit fünf Jahren habe ich mich darauf gefreut, seit mehreren Jahren rief ich in jeder Vereinszeitung dazu auf, teilzunehmen, um eines der größten Erlebnisse nicht zu versäumen. Schon glaubte ich meine erste Erkrankung soweit überwunden zu haben, daß ich nach München mitfahren könne, hatte mich gemeldet, die Zahlungen geleistet und dann plötzlich zerstoß alles zu Nichts. Meine Gedanken waren in München, jede Stunde, die zum Fest gehörte. Was war es für eine Freude, von Euch Jungen und Alten Grüße zu erhalten, und was war es zugleich schmerzlich für mich! Als ich dann von unserer „Helene“ die Nachricht bekam, daß unser „SCHWARZES L“ im Wettbewerb der Vereinszeitungen aus der Zahl von über 500 Zeitungen für seinen Inhalt und die Gestaltung das Prädikat „Sehr gut“ erhalten hatte, da hat es mich ehrlich gefreut. Ich weiß, daß das nur möglich war durch die gute Mitarbeit einiger Kameraden und durch das Bemühen des Turnbruders Oskar Puchelt, stets saubere Druckarbeit zu liefern. Ich wünsche mir weiter diese Mitarbeit, dann soll es mein Bestreben sein, unsere Vereinszeitung noch zu verbessern, auf daß sie kritischer Beurteilung immer standhält.

Da ich nun nicht selbst über all das, was es in München zu erleben gab, berichten kann, möchte ich all unsere Teilnehmer, besonders die Jugend, die zum ersten Male ein Deutsches Turnfest erlebte, bitten, mir ihre Eindrücke und Erlebnisse zu schildern. Wenn auch nicht alles schon in der nächsten Ausgabe erscheinen kann, so wird in den nächsten Ausgaben doch so viel Platz dafür freigehalten, daß nichts verlorengeht, was uns Daheimgebliebenen wert zu lesen ist. Turnbruder Grigoleit hat in dankenswerter Weise bereits den Anfang gemacht, nun hätte ich gern kleine Sondererlebnisse, persönliche Eindrücke und Empfindungen, Berichte von anschließenden Turnfahrten und sonstigen Reisen. Wer von der Jugend macht den Anfang? Das wär's, liebe Freunde! Und nun, hoffe ich, geht alles wieder seinen gewohnten Gang. Diesmal noch „DAS SCHWARZE L“ zusammengefaßt für die Monate August/September, dann

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

Grundgebühr 25.- DM
Fahrübung je 6.- DM

50 Volkswagen 1958, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,-^{von 19.00 bis 8 Uhr} Einmalig für Berlin 76 66 77

BP-Tankstelle



wie gewohnt zum Monatsanfang. Und dafür auch wieder Einsendeschluß stets der 15. des Monats, um dessen Einhaltung ich dringend bitte.

Hellmuth Wolf

Ferienfreude auf Ferienfahrten

Es war uns auch in diesem Jahre möglich, einer ganzen Anzahl von Jugendlichen, Mädchen und Jungen, eine mit sehr geringen Kosten verknüpfte Ferienfahrt über den Sportverband Berlin zu ermöglichen. So fuhren in die Zeltlager Heiligenhafen 15 Mädchen, 7 Jungen, Schönhagen 2 Mädchen, Bad Segeberg 2 Mädchen, Seehamersee 2 Mädchen, 1 Junge, Warmensteinach 1 Junge.

Damit konnte 30 Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern, eine große Ferienfreude bereitet werden. — Dem Sportverband Berlin aber sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt, daß durch seine Bemühungen unseren jungen Mitgliedern die billigen Ferienreisen ermöglicht worden sind. Der Vorstand des ① würde sich freuen, wenn viele der jungen Ferienfahrer dem Verein etwas über ihre Erlebnisse in den Zeltlagern berichten würden.

Neitzel

Wer reisen will, den soll man nicht aufhalten,

doch ganz ohne „Nachruf“ kann ich, in diesem Falle völlig neutral, da ich nicht zur Schwimmabteilung gehöre, das Ausscheiden von Iris Wiefel nicht vorübergehen lassen. Iris hat ihren Austritt aus dem ① damit begründet, daß sie in einem anderen Verein mehr Erfolgsaussichten habe, wenn sie jetzt von der Jugend zur Frauenklasse wechsle. Mag sein, daß die Erfolgsaussichten ihr wichtiger scheinen als die Kameradschaft und die Förderung, die sie im ① fand. Nach so viel Mühe, wie die Leitung der Schwimmabteilung sich gemacht hatte, sie auf den Stand ihres Könnens zu bringen, wobei Iris Fleiß und Eifer unbestritten bleiben, ist es ein Zeichen von Undankbarkeit und mangelnden Treuegefühls, nun dem „Rufe“ (das ist eine bewußt milde Bezeichnung!) des anderen Vereins zu folgen. Waren es nicht sehr schöne Erfolge, die sie durch den ① erringen konnte? Gerade ich hätte das Verhalten von Iris nicht erwartet, weil ich bei ihrer bescheidenen Art ein schönes Vorbild für die Jugend in ihr sah und ihre Verdienste auch entsprechend würdigte. Nun, Iris wird in der halbjährlichen Wettkampfsperre vielleicht doch einmal einige Gedanken zum ① zurückgeschickt haben...

Hellmuth Wolf

Das Deutsche Turnfest 1958 München vom 20. bis 27. Juli 1958

begann für unsere rund 40 Teilnehmer bereits mit dem Tage ihrer Abreise von Berlin. Zur Abfahrt der 17 Jugendlichen in einem besonderen Bus am 18. Juli gemeinsam mit der Jugend der TSG Steglitz, hatten sich Eltern, Mitglieder und Freunde eingefunden. Die Fahrt führte zunächst nach Bayreuth, von wo aus bis München die Bundesbahn benutzt wurde. Die übrigen Festteilnehmer fuhren im Bus am 19. Juli nach München. Unerfreulich war der insgesamt fünfstündige Aufenthalt an den beiden Grenzkontrollpunkten Babelsberg und Töpen-Juchö. In der Feststadt angekommen und von unserer Jugend freudig begrüßt, begaben wir uns zum Standquartier des BTB im Torbräu, wo wir unsere Quartierkarten, Festabzeichen usw. in Empfang nahmen. Die Massenquartiere für Jugend, Frauen und Männer befanden sich in unmittelbarer Nähe des „Torbräu“. Die Quartiere waren durchweg mit neuen Luftmatratzen

ausgestattet, boten gute Waschgelegenheiten und mancherlei Bequemlichkeiten. Es hat sich dort jeder wohlgefühlt.

Gleich in den ersten Tagen stieß Turnschwester Ilse Bogsch, die in ein sehr entfernt liegendes Massenquartier eingewiesen worden war, zu uns und wurde freudig im Quartier unserer Frauen aufgenommen.

Der Sonntag war einem Bummel durch München gewidmet. Die meisten Jugendlichen benutzten den schönen Tag zum Baden im zwar kühlen, aber tiefklaren Wasser der Isar. Der Abend vereinte uns im „Torbräu“, wo wir während der ganzen Festtage an langer Tafel, die durch unser Tischbanner gekennzeichnet war, eine der größten Gemeinschaften des BTB bildeten. Hier wurde alles Bedeutungsvolle und Wichtige bekanntgegeben, Vereinbarungen und Verabredungen für den nächsten Tag getroffen und gemütliche Stunden verbracht. Auch alte Mitglieder und Freunde des ① fanden sich hier ein, wie Heinz Bardehle, der fast täglich bei uns war, die ganze Familie Bogsch aus Bad Neustadt, Dr. Wiedenmann und viele andere.

Das Fest selbst begann mit der Eröffnungsfeier am Montag, dem 21. Juli, um 20 Uhr, auf dem Königsplatz. Etwa 2000 Vereinsfahnen, darunter auch die des ①, marschierten auf, dazu die vielen Spielmannszüge in Stärke von insgesamt rund 2000 Spielern. Die Riesentribünen, die noch freibleibenden Räume, die Sockel der Propyläen, selbst die Dächer konnten die Menge der an dieser Feier Teilnehmenden nicht fassen. Tausende standen sogar noch auf den zum Königsplatz führenden Straßen. Man sprach von 300 000 Anwesenden. Der Oberbürgermeister der Stadt Hamburg übergab nach einer feierlichen Rede das Bundesbanner des Deutschen Turnbundes, das traditionsgemäß von der jeweiligen Turnfeststadt bis zum nächsten Deutschen Turnfest in Obhut gehalten wird, dem Oberbürgermeister von München, der sie mit herzlichen Worten in Empfang nahm. Der Vorsitzende des DTB, Dr. Bockelmann, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, eröffnete am Schluß seiner Rede das Deutsche Turnfest 1958.

Musik- und Gesangvorträge sowie Deklamationen umrahmten die festlichen Stunden, deren Eindruck durch die vielen Fahnen verstärkt wurde. Unser Fahnenträger war Kamerad Reinhard Hübener, dem schon an dieser Stelle dafür gedankt sei, daß er bei jeder gebotenen Gelegenheit die ①-Fahne trug. An der vorausgegangenen Kampfrichtersitzung hatten Turnbruder Fred Wolf und ich teilgenommen.

Die Wettkämpfe begannen am Dienstag, dem 22. Juli, mit dem Zehnkampf der männlichen und dem Sechskampf der weiblichen Jugend. Alle unsere Wettkämpfer konnten einen Sieg erringen. Nur Dieter Knoppe schied gleich zu Beginn der ersten Übung aus, da er vom Reck fiel und, ohne jedoch verletzt zu sein, nicht mehr weiter turnen konnte.

Am Mittwoch regnete es zeitweise stark. Es war für unsere Leichtathleten Reinhard Hübener und August Franke nicht leicht, auf dem schweren Boden ihre sonstigen Leistungen zu erreichen. Gleichwohl erreichten beide die zum Sieg erforderliche Punktzahl.

Die riesenhaften 8 Ausstellungshallen, von denen jede größer als die Sporthalle in Schöneberg war, boten den vielen Zuschauern einen guten Überblick über die Wettkämpfe. Die Leistungen aller Altersstufen standen auf beachtlicher Höhe, und es gab seitens der Zuschauer für schwierige, gut gelungene Übungen starken Beifall. Als besonders erfreulich ist festzustellen, daß auf breiter Grundlage eine Turnerjugend heranwächst, die zu den besten Hoffnungen berechtigt und erwarten läßt, daß das deutsche Kunstturnen seine Weltgeltung auch künftig behalten wird. Unsere drei Teilnehmerinnen am Frauen-Sechskampf (3 Geräte- und 3 leichtathletische Übungen) konnten sich sämtlich siegreich behaupten.

Die Festspiele im Grünwald-Stadion wurden von vielen Festteilnehmern des ① besucht und waren für alle ein Erlebnis.

Inzwischen war bei diesem oder jenem der Geldbeutel zusammengeschrumpft. Man suchte und fand dann auch Gaststätten, wo es möglich war, sich billiger zu verpflegen. Dem für manchen recht spürbaren Geldmangel, vor allem bei den Jugendlichen, half die Turnabteilung durch einen unerwarteten, nennenswerten Zuschuß ab. Natürlich herrschte darüber größte Freude.

Der Freitag gehörte den Wettkämpfen der Altersturner, die die Teilnehmer des ① auf der ganzen Linie erfolgreich sah. Am gleichen Tage konnte Turnschwester Irmgard Demmig im Gymnastik-Vierkampf der Turnerinnen gegen stärkste Konkurrenz einen beachtenswerten Platz belegen.

Für den Abend hatte ein Turnbruder die Jugendlichen im Hotel „Propyläen“ zum Abendessen eingeladen, (Das ist die Namensnennung wert! Es war der Turnbruder Eduard Grigolet. — Die Schriftltg.) wofür er einen für die Jugend ein Jahr lang gesparten Betrag von 60 DM, den einige Turnschwestern und Turnbrüder noch etwas erhöhten, verwendete. Hier fanden sich

außerdem alle in München anwesenden Mitglieder des ① sowie einige Gäste ein. Man kann behaupten, daß es ein recht gemütlicher Abend wurde, den die Jugend leider vorzeitig verließ, um noch ein Tänzchen im Matheser-Bräu zu riskieren.

Der 26. Juli (Sonntag) gehörte dem Vereinsturnen. Die Sonne meinte es beinahe zu gut. Hinter unserer Fahne marschierten unsere beiden Vereinsriegen auf den Stellplatz. Die zum Wettkampf gehörende Festgymnastik der Männer wurde gemeinsam von 20 BTB- Vereinen als Landesverband durchgeführt. Anschließend trat unsere Riege der Männer und männlichen Jugend zum Springen am Seitenpferd an. Sie erhielt für ihre Leistung die Note „gut“. Die Riege der Frauen und weiblichen Jugend, die am Stufenbarren turnte, erhielt die Note „sehr gut“. Als Anerkennung der Leistungen beider Riegen wurde die Fahne des ① mit einem Siegerkranz mit rot-weißer Schleife geschmückt.

Anschließend fand in den frühen Abendstunden auf dem Königsplatz die Feierstunde unter dem Motto „Das ganze Deutschland soll es sein“ statt, die eine Beteiligung von mehr als 100 000 Menschen aufwies. Eindrucksvoll war die Ehrung der ältesten Vereinsfahnen; die älteste stammte aus dem Jahre 1811. Festliche Musik der Spielmannszüge umrahmte die Feier. Unsere Fahne war wiederum am Aufmarsch beteiligt.

Anschließend strömte alles hinaus zur Theresienwiese zum Großfeuerwerk. Es war das an Dauer und Umfang wohl größte bisher gebotene. Der Rest des Abends vereinte uns dann wieder zu fröhlichem Tun und Trunk im Torbräu.

Der Schlußtag des Festes, der 27. Juli, sah uns schon frühzeitig auf den Beinen. Um 7.45 Uhr trafen wir uns am Standort und marschierten geschlossen, voran Kamerad Hübener mit der ①-Fahne, zum Aufstellungsort für den Festzug in der Nähe des Siegestores. Der BTB bildete die Spitze einer der drei Säulen des Festzuges. Sehr eindrucksvoll war die Gliederung. Voran marschierte eine starke Gruppe von Jugendturnerinnen mit Schwingfahnen, dann folgte das Banner des BTB, anschließend wiederum die Jugend, die Vereinsfahnen, die Frauen und schließlich die Männer der Berliner Turnvereine. Es war ein wirklich eindrucksvoller Zug. Die drei Säulen des Festzuges vereinigten sich in der Ludwigstraße zu einer Breite von 18 Turnern und Turnerinnen in jeder Reihe. Auf einer Ehrentribüne wohnten der Bundespräsident Heuss und zahlreiche Vertreter des Staates und der Stadt München dem Vorbeimarsch bei. Im Festzuge verstreut lieferten die Spielmannszüge unentwegt flotte Marschmusik. Auf Tribünen und Bürgersteigen, an Fenstern und auf Dächern standen und saßen Tausende und Abertausende von Zuschauern, die uns unentwegt begeistert grüßten. Immer wieder wurde von den Turnern und Turnerinnen mit dreifachem Gut Heil gedankt. Besondere Ovationen wurden uns Berlinern dargebracht. Das höchst eindrucksvolle Bild des Festzuges, wechselvoll und bunt gestaltet, besonders durch Trachtengruppen, wird allen, Teilnehmern wie Zuschauern, unvergessen bleiben. Ein leichter Regenguß, der bei der Hitze eher erfrischend wirkte, konnte die Geschlossenheit des Festzuges nicht beeinträchtigen.

Nach etwa zweistündigem Marsch erreichten wir die Theresienwiese, wo sich der Festzug auflöste. Die meisten von uns stärkten sich in den vielen großen Bierzelten oder in den Lokalen auf und neben dem Ausstellungsgelände, um sich dann beizeiten einen guten Platz auf den Tribünen der Festwiese für die Darbietungen des Nachmittags zu sichern.

In lebhafter Erinnerung werden jedem auch die Bilder bleiben, die dieser Festnachmittag brachte. Das Bodenturnen und Trampolinspringen der Jugendturner, das Turnen der Besten an 24 Recks (leider viel zu kurz), die Volkstänze, die Festgymnastik der etwa 5000 Frauen und 6000 Männer, der sich daran anschließende Aufmarsch der 2000 Fahnen, wobei auch wieder die des ① vertreten war, der Aufmarsch der Sieger und Siegerinnen zur Ehrung, der Einzugs der Spielmannszüge und schließlich der Einmarsch der Kranzmädchen zeigten einen kaum zu überbietenden Ausschnitt aus dem Formenreichtum des deutschen Turnens und erweckten durch ihr wechselnd bewegtes, farbenfreudiges Bild immer wieder tosenden Beifall und höchste Begeisterung. Ich habe alte Turnerinnen und Turner gesehen, die den Tränen der Freude und Hingerissenheit nicht Einhalt gebieten konnten.

Das Deutsche Turnfest 1958 klang aus mit den Ansprachen des Vertreters der Stadt München,

DAS SPEZIELLE

DAMEN- UND JUNGEN

Lichterfelde West, Drakestr. 38

Leibling

des Vorsitzenden des Deutschen Turnerbundes und der Festrede des Bundespräsidenten, Prof. Heuss. Unvergänglich wird allen bleiben, als nach der Siegerehrung der aus den Wettkämpfen hervorgegangenen ersten Sieger das Zeichen für alle übrigen Sieger und Siegerinnen gegeben wurde, sich den Siegerkranz aufs Haupt zu setzen. Statt der bisher unbedeckt gewesen Köpfe sah man jetzt das Grün der Siegerkränze mit den rotweißen Schleifen in breiter Fläche aufleuchten. Mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes „Einigkeit und Recht und Freiheit“ fand das Fest seinen Abschluß. Dann folgte der Ausmarsch der Fahnen, der Spielmannszüge und der Turner und Turnerinnen.

Der Abend sah die Mitglieder des ① fast vollständig zum letzten Male im Münchener Torbräu. Bei dieser Gelegenheit konnte unser Hauptkassenwart, Turnbruder Schulze, allen unmittelbar an den Wettkämpfen, am Festzuge, am Turnen der beiden Vereinsriegen und an der allgemeinen Festgymnastik beteiligt gewesen Mitgliedern des ① den vom Vorstand bewilligten Zuschuß aushändigen, was natürlich wieder helle Freude auslöste. Bis zur Mitternachtsstunde blieb der größte Teil der ①-Mitglieder in froher Runde im Torbräu beisammen.

Die Jugend fuhr Montagvormittag noch für eine Woche zur Erholung nach Lenggries (Jugendherberge). Viele Erwachsene folgten ihrem Beispiel und reisten teils in die Berge, teils in den Schwarzwald oder nach Italien. Auch während der Festwoche hatten viele ①-Mitglieder Tagesfahrten in die nähere und weitere Umgebung Münchens, z. B. zur Zugspitze, ins Salzkammergut usw. unternommen. Man könnte noch viele Betrachtungen über Einzelheiten im Verlaufe des Festes anstellen. Sie sollen einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleiben. Es ist jedenfalls keine leichte Aufgabe, eine Veranstaltung mit 120 000 Teilnehmern, darunter etwa 40 000 Wettkämpfern vorzubereiten und durchzuführen. Daß dieses restlos gelungen ist, sei der Festleitung gern bescheinigt und für das geleistete Übermaß an Arbeit ihr aufrichtig und von ganzem Herzen gedankt. Noch lange werden wir uns erinnern, wie die Festgymnastik der Männer mit ihren verschiedenartigen Bewegungsformen bald das Weiß der Kleidung, bald das Braun der Arme und Beine abwechselnd zur Geltung brachte, wie auch das Blau der Kleidung der Turnerinnen mit dem Grün des Rasens. Auch wird uns das Dröhnen der Gymnastikbälle beim Aufprall auf dem Rasen noch lange in den Ohren klingen.

Vergessen wird bald sein, was vielleicht an kleinen Unbequemlichkeiten in Kauf genommen werden mußte, wenn beispielsweise der Magen nicht immer zu seinem Recht kam oder hier und da längere Wartezeiten auf den jeweiligen Einsatz langweilig erschienen. Was bleibt, ist die Erinnerung an große erlebnisreiche Festtage, die uns die enge Verbundenheit aller deutschen Stämme aufs schönste und eindringlichste bewiesen und uns überzeugten, daß wir vereint sind durch die Begriffe „Turnen, Spiel und Sport“ und daß viele Turner und Turnerinnen des Auslandes, die übrigens in starkem Maße in München vertreten waren, von Jahnschem Geiste erfüllt, den gleichen Zielen zustreben.

Erwähnt sei noch, daß die seit 32 Jahren in Kalifornien lebende Schwester unserer Turnschwester Schiffer-Biegler, Frau Meyer, in unserem Kreise am Turnfest teilnahm, sich zu unsern Zusammenkünften fast regelmäßig einfand und sogar beim Festzuge in unseren Reihen mitmarschierte. Ich selbst war an fünf Tagen als Kampfrichter beim Geräte- und Vereinsturnen in Anspruch genommen und habe wenig von der Stadt und den zahlreichen festlichen Veranstaltungen gesehen. Trotzdem ist es ein schönes Bewußtsein, ein Rädchen im großen Getriebe des Festablaufs gewesen zu sein und zum Gelingen des Ganzen ein klein wenig beigetragen zu haben. Wenn alle Festteilnehmer des ① nicht nur neue Anregungen heimgebracht, sondern auch die Erkenntnis gewonnen haben, welche gewaltige Kraft und welcher starke Gemeinsinn, verbunden mit echter Brüderlichkeit dem deutschen Turnertum innewohnt, dann wird dies nicht nur für jeden ein Gewinn sein, sondern sich auch allgemein auf die zukünftige Zusammenarbeit in allen mit den Bestrebungen des ① zusammenhängenden Fragen günstig auswirken. Setze sich jeder mit allen Kräften dafür ein, daß das Turnen an Ausdehnung gewinnt, daß er selbst seine eigenen Leistungen steigert und daß der ① beim nächsten Deutschen Turnfest 1963 (voraussichtlich in Hannover) in noch größerer Anzahl an Festteilnehmern und Wettkämpfern mit guten Erfolgen würdig vertreten ist.

Unerschöpfliche Kraftreserven?

Jeder erfahrene Sportler weiß: jede sportliche Leistung, jeder Wettkampf und auch jedes Training verschlingen gewaltige Energien. Wer mit den größeren Reserven in die Entscheidung gehen will, muß für ihre rechtzeitige Auffüllung sorgen. Und das kann man auch — schnell und auf natürliche Weise durch DEXTRO-ENERGEN.

DEXTRO-ENERGEN schafft rasch neue Energie, deshalb ist DEXTRO-ENERGEN für jeden Sportler unentbehrlich.

Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

SALON GISELA

Inh. G. Strege

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität:

Färben, Tönen, Dauerwellen
Modische Frisuren

Aus den Abteilungen

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Leichtathletik

Leitung: Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Schweden 1959. Bereits jetzt ist es erforderlich, daß wir einmal zusammenkommen und uns über Zeit und Fahrt nach Schweden unterhalten. Deshalb findet am Donnerstag, dem 9. Oktober, um 20 Uhr, in der Schule Dürerstr. 27 eine Zusammenkunft aller Interessenten an dieser Fahrt statt. Näheres in der nächsten Ausgabe. Bitte Termin vormerken!

wibra

Bei sengender Hitze fand am 15. Juni im Friedrich-Ebert-Stadion die erste DMM-Runde für Männer und Frauen statt, so daß es zu keinen besonderen Leistungen kam. Lediglich unsere Kugelstoßer Klaus Weil und Reinhard Hübner kamen im Kampf gegen Brandenburg und Tempelhof-Mariendorf zu einem Doppelsieg. Recht gut sind noch Wolf Brandenburgers 11,8 über 100 m und 5,97 m im Weitsprung sowie die 55,5 Sek. von Bodo Tietz im 400-m-Lauf.

Eine Woche später weilten wir zum Vereinsvergleichskampf im Mommsenstadion. Gegner waren Charlottenburg 58 als Jubilar und Gastgeber und TuS Neukölln. Leider waren wir bei den Schülern, Schülerinnen und der weibl. Jugend sehr schwach vertreten, so daß hier viele Punkte verloren gingen. Da zur gleichen Zeit unsere 6 besten Jugendlichen im Poststadion die Berliner Fünfkampfmeisterschaft bestritten, konnten wir auch hier nicht so gut abschneiden, wie erwartet worden war. Gut vorbereitet waren dagegen unsere Frauen und Männer, die fast immer auf den ersten beiden Plätzen zu finden waren. So kamen wir

schließlich punktgleich mit dem Jubilar auf den 2. Platz und erhielten zur Erinnerung eine Schale überreicht. Erster war TuS Neukölln geworden.

Einige Ergebnisse:

Frauen: 100 m: 2. Lenk 14,0; 3. Christa Lowack 14,1;

männl. Jgd: 100 m: 1. Gohl 11,6; Kugel: 1. M. Strauch 11,08 m; 2. Pötsch 10,92 m; 3×1000 m: 1. 8:57,4 (M. Strauch, Hoffmann, Portzig).

Männer: 100 m: 1. Mahler 12,0; 2. Brandenburger 12,1; 800 m: 1. Peczynsky 2:09,3; Kugel: 1. Weil 12,48 m (Nachkriegsbestleistung); 2. Hübner 11,58 m; 4×100 m: 1. 46,7 (Mahler, Brandenburger, Hübner, Warnecke).

Bei den Berliner Fünfkampfmeisterschaften der Jugend erwies sich Fritz Heller als bester unserer Mannschaft. Er erreichte 2612 Punkte. Hier seine Einzelleistungen: 100 m: 11,5; Weit: 5,98; Hoch: 1,45; Kugel: 9,89; 1000 m: 2:46,0. — Hierzu muß noch gesagt werden, daß unsere Jungen Hochsprung und Kugelstoßen auf sehr schlechten Anlagen machen mußten. Um so höher ist es zu bewerten, daß Rolf Teubner noch 1,60 schaffte. Dagegen mußte er im Weitsprung mit 5,97 diesmal Fritz Heller den Vortritt lassen. Weitere Leistungen: 100 m: Teubner 11,5; Kugel: Th. Strauch 10,93; 1000 m: Th. Strauch 2:53,3; Fuß 2:54,2.

Am 5./6. Juli fanden dann im Mommsenstadion die Berliner Jugendmeisterschaften statt. Für uns begannen sie sehr erfreulich. Bereits eine Woche vorher, im Rahmen der Berliner Leichtathletikmeisterschaften, wurde der Dreisprung ausgetragen. Hier stellte Rolf Teubner bei nur zwei gültigen Versuchen mit 12,82 eine neue Vereinsbestleistung auf und belegte da-

Tragt das Ⓢ Abzeichen!

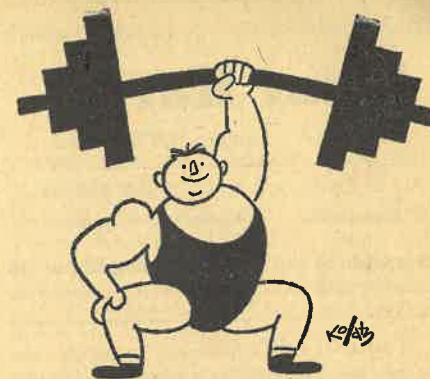
mit den 3. Platz. Dann machte es ihm die 4×100-m-Staffel nach. Sie lief mit Teubner, Heller, Peczynsky und Skorning ausgezeichnete 44,7 und kam so als 2. des 2. Vorlaufs in den Endlauf. Bei schlechten Wetterverhältnissen und einem schon etwas abgekämpften Fritz Heller kamen sie nur auf 45,8 und wurden Vierte. Fritz Heller hatte an diesem Nachmittag ein großes Pensum zu erledigen. Nach dem Staffelvorlauf folgte für ihn der 400-m-Vorlauf. Hier kam er, ohne sich voll auszugeben, auf 53,4 und qualifizierte sich für den Endlauf. Dieser wurde nach dem Endlauf der Staffel ausgetragen. Wieder lief „Fritze“ ein feines Rennen und wurde erst auf den letzten Metern von Jensen (BSC) 53,3 auf den 4. Platz verwiesen (53,4). Im Weitsprung hatte Rolf Teubner noch immer keinen richtigen Anlauf. Seine 6,01 m reichten nicht, um in den Endkampf zu kommen.

Am Sonntag wurden die Wettkämpfe mit den 100-m-Vorläufen fortgesetzt. Ulrich Peczynsky und Fritz Heller hatten recht schwere Vorläufe erwischt. So kamen sie mit ihren 3. Plätzen in 11,6 bzw. 11,5 nicht weiter. Dagegen hatte Dietrich Gohl Glück. In seinem leichten Lauf wurde er mit 11,6 Zweiter, schied dann aber im Zwischenlauf mit recht schwacher Zeit aus. Erfreulich, wie sich Wolf-Dieter Skorning in seinem stark besetzten Lauf den 2. Platz erkämpfte. Ausgezeichnet seine Zeit: 11,3 Sek. Nun setzten wir im Zwischenlauf große Hoffnungen in ihn. Und er enttäuschte nicht. Nach gutem Lauf ging es für uns nur noch darum: 2. oder 3. Doch das Kampfgericht hatte es ganz anders gesehen. Mit 11,6 wurde er auf den 4. Platz gesetzt. Aus der Traum vom Endlauf. Überall hörte man: Klare Fehlscheidung.

Im Kugelstoßen kam Thomas Strauch mit 11,02 m nicht in den Endkampf, war aber noch unter den ersten zehn.

Fritz Hellers gute Leistung über 400 m fand auch bei BLV Beachtung. So startete er am 13. 6. am Askaniering über 400 m für Berlin im Kampf gegen Schleswig-Holstein. Er gewann seinen Lauf leicht in persönlicher Bestzeit von 52,9 Sek.

Nach den Ferien werden noch einige Wettkämpfe folgen, und es ist noch mit einigen guten Leistungen zu rechnen. Vor allem soll-



**Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt**



Malzbier

ten im September alle eine gute „Spätform“ zum Clubkampf nach Kassel mitbringen.

Karl-Heinz Peczynsky

Nächste Sitzung der Abteilungsleitung am Montag, dem 15. September 1958, 20 Uhr, in der Gaststätte Linthe, Hindenburgdamm 93.

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

1. Männer zum zweiten Male Sieger im Südring-Turnier!

In dem in den Monaten Mai und Juni ausgetragenen Turnier nach Hallenart um den SÜDRING-POKAL, den wir in diesem Jahre zu verteidigen hatten, konnten sich unsere Männer wiederum durchsetzen und lagen am Ende des Turniers mit Z 88 auf gleicher Höhe. (Beide Mannschaften 11:3 Punkte mit einem Torverhältnis von 49:37.) Ein sofort ausgetragenes Entscheidungsspiel mußte dann den endgültigen Turniersieger feststellen. In diesem Spiel blieben wir mit 3:0 (1:0) siegreich und

HAUS FÜR

sey

ERRENMEN

W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett · Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

der SÜDRING-POKAL schmückt somit ein weiteres Jahr unseren Vereinsschrank. Ob uns im nächsten Jahr der große Wurf gelingen wird, den Pokal endgültig zu gewinnen? 10 Jahre wird schon darum gekämpft!

1. Frauen siegten im Helmstedter 6. Zonen-Grenzland-Turnier!

Was unseren Männern trotz schon dreimaliger Beteiligung noch nicht gelungen ist, schafften unsere Frauen in diesem Jahr „auf Anhieb“. Sie wurden ungeschlagen bei dem zum erstenmal durchgeführten Frauenturnier auf Kleinfeld Turniersieger und Gewinner eines vom „Kreisblatt Helmstedt“ gestifteten Wanderpreises, einer wunderschönen Silberschale. (Eintracht Braunschweig 1:1, Süd Braunschweig 2:1, Sutos/Spandau 2:0 und TuS Celle 2:1.)

Am Abend vorher wurde gegen SV Süd Braunschweig, dem 2. in der Norddeutschen Meisterschaft, gespielt und 5:6 verloren. Trotz des Verlustes jedoch eine gute Vorstellung unserer Frauen in Braunschweig. Ausführlicher „Reisebericht“ aus „berufener Feder“ folgt in nächster Ausgabe. —

47 Mannschaften kämpften in 9 Staffeln um die Turniersiege in Helmstedt. Dies bezeugt schon allein, welche ungeheure Arbeit vom dortigen Kreisspielfeldwart Fritz Knust und seinen getreuen Helfern geleistet werden mußte, damit alles wie am Schnürchen klappte. Es war auch diesmal alles wieder bestens vorbereitet und eingeteilt, so daß wir abermals einige schöne Stunden verbringen konnten. Nach insgesamt 107 Kurzspielen auf 2 Sportplätzen mit 7 Spielfeldern konnte pünktlich um 18.50 Uhr die Siegerehrung vorgenommen werden. Leider war es unseren Männern diesmal nicht vergönnt, bis ins Endspiel vorzudringen. Zwei gewonnene und zwei verlorene Spiele sowie ein Unentschieden reichten nicht zum Staffelsieg. Die Jungmannen und die weibl. Jugend kamen auch nicht zum erhofften Staffelsieg und somit auch nicht in die Endspiele. Bei

Gaststätte PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des ①

Punktgleichheit mußten sie in beiden Fällen den ersten Platz abtreten, da die Gegner-Mannschaften bessere Torverhältnisse aufzuweisen hatten. Das war nun einmal Pech! Tags zuvor spielte M 1 gegen TSV „Fichte“ Helmstedt 16:9 und auch die Jungmannen konnten die Vertreter vom Turn-Klub Helmstedt v. 1889 mit 12:1 schlagen.

Ohne den schönen Erfolg dieses Groß-Turniers schmälern zu wollen, muß es sehr betrüblich stimmen, daß gerade die Mannschaften aus der Ostzone, für die das Turnier in erster Linie gedacht ist, um den Spielverkehr mit den westdeutschen Handballfreunden zu fördern, mit einer Ausnahme (BSG Lokomotive Peitz) keine Erlaubnis erhielten, nach Helmstedt zu fahren. So blieb der ersuchte Kräftevergleich zwischen Ost und West aus, aber dennoch wird das Zonen-Grenzland-Turnier immer eine große Werbeveranstaltung für unseren Handballsport bleiben.

Unserem Fritz Knust, der so viel für seine Berliner Freunde übrig hat, können wir auch an dieser Stelle nur Dank sagen für seine große Mühe und Arbeit, die er gerade mit uns hatte bei der Erfüllung unserer Wünsche. Und deshalb auf ein „Gesundes Wiedersehen“ zum 7. Zonen-Grenzland-Turnier 1959! Vorher wird er uns sicherlich erst einmal mit seinem Verein, TSV Helmstedt, in Berlin besuchen. Auch TSV „Fichte“ Helmstedt (Männer), Turn-Klub Helmstedt (JM) und SV Süd Braunschweig (Frauen) sparen bereits für eine Berlin-Fahrt.

Herbert Redmann

Die Spielreihe 1957/58 gehört nun auch der Vergangenheit an. Über die Erfolge bzw. Mißerfolge ist laufend berichtet worden. Nachstehend ein kurzer Auszug aus den Abschlusstabellen, soweit sie bis jetzt vorliegen:

M 1 — 10. Platz	4:32 Pkt.
M 2 — 8. Platz	11:25 Pkt.
F 1 — 7. Platz	15:21 Pkt.
JM 1 — 4. Platz	15:11 Pkt.
m. Jgd. — 3. Platz	13:7 Pkt.
w. Jgd. — 7. Platz	16:20 Pkt.

... und nun „auf ein Neues“ für die

Rundenspiele 1958/59,

d. h. genau genommen für die Spielreihe 1959, denn entsprechend den anderen Landesverbänden ist diesmal auch in Berlin Kalenderjahr = Spieljahr.

Dies hat zur Folge, daß als Stichtag nicht der 1. 7., sondern der 1. 1. gilt. Das hat gerade bei den Jungmannschaften eine große Umwälzung ergeben.

Es sind für 1959 spielberechtigt:

Männer — Jahrg. 40 und älter
Jungm. — Jahrg. 41/42
m. Jgd. — Jahrg. 43/44
Schüler — Jahrg. 45/46
Frauen — Jahrg. 42 und älter
w. Jgd. — Jahrg. 43/44
Schülerinnen — Jahrg. 45/46.

So paradox es klingen mag: Die Rundenspiele für die Spielreihe 1959 beginnen am 21. 9. 1958. Für M 1 liegt folgender voraussichtlicher Spielplan für die Hinspiele fest:

21. 9. L — TeBe
28. 9. VfV — L
5. 10. Tempelh. — L
12. 10. Rudow — L
19. 10. L — BTSV 50
26. 10. Melle?
2. 11. L — Friedenau
9. 11. L — Rapid
16. 11. Marienfelde — L
30. 11. L — Sutos.

Durch die neue Einteilung der Jahrgänge sind gerade bei den Schülern und Jugendlichen (männl. und weibl.) große Lücken entstanden, die aufzufüllen wir uns mit allen Kräften bemühen müssen.

Wir sprechen deshalb hiermit alle Schüler und Jugendlichen aus allen Abteilungen an: Auch wenn Ihr zur Turn- oder Schwimmabteilung gehört, kommt auch zum Handballspiel! Sicherlich wollen viele von Euch auch gern Handball spielen. Vor vielen Jahren sind wir auch wochentags zum Turnen gegangen und sonntags wurde Handball gespielt. Warum soll das heute nicht mehr so sein? Bei unserem zahlenmäßig guten Vereins-Nachwuchs müßten wir doch mehrere kampfstärke Jugendmannschaften aufstellen können, die später als Männer oder Frauen die Farben unseres „①“ im Handball würdig vertreten können. Meldungen bitte umgehend bei den Handball-Jugendwarten

Alfred Joachim (mittwochs) und

Helga Scheffter (freitags)

im Lichterfelder Stadion sowie bei Handball-Obmann Herbert Redmann.

DER HANDBALL-SPIELAUSSCHUSS

Bei dem Länderspiel im Handball der Frauen gegen Polen war Uta Samulewicz die einzige Spielerin, die aus Berlin zur Auswahl gehörte. Das freute uns!

Basketball

Leitung: Alfred Schüler, Lichterfelde, Baseler Str. 102

Zahlreiche Zugänge!

Man hat auch in verschiedenen anderen Teilen unserer Stadt von dem Emporstreben unserer bisher noch kleinen Abteilung gehört und vor allem von den großartigen Erfolgen, die unsere Mannschaften zum Teil erringen konnten, wobei ich besonders die männliche Jugend nennen möchte; die Folge ist ein Ansturm auf die Basketballabteilung, wie er noch nicht verzeichnet wurde! So können für die nächste Spielzeit voraussichtlich zwei Männermannschaften, je zwei Jugendmannschaften und seit langem wieder eine Frauenmannschaft dem Berliner Basketballverband gemeldet werden. Das ist wohl die erfreulichste Bilanz des letzten Spieljahres. Und vor allem ist es die Jugend, die Freude und Spaß an diesem schönen Sport gefunden hat; für den Nachwuchs ist also bestens gesorgt!

Um die Zusammenarbeit zwischen Spielern, Trainern und dem Abteilungsleiter weiterhin so gut wie bisher zu führen, findet am Freitag, dem 12. 9. 1958, um 20 Uhr, die Jahresversammlung der Basketballabteilung statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen in der Goetheschule wird gebeten! Zur Tagesordnung stehen unter anderen folgende Punkte: 1. Jahresbericht, 2. Neuwahlen, 3. Spielbetrieb, 4. Verschiedenes.

Drei Jugendspieler unseres Vereins nahmen an einem internationalen Jugendtrainingslager für Städtemannschaften in Hamburg teil, bei welchem die Berliner Mannschaft mit wechselnden Erfolgen teilnahm. Erfreulich jedoch, daß wieder auf Spieler unseres Vereines zurückgegriffen wurde, unter denen neben den bereits schon öfters berücksichtigten Werner Groß und Fritz Heller sich erstmals auch Hans-Jürgen Hoffmann befand. Und daß alle dort viel gelernt haben, das bewiesen sie bereits in mehreren Trainingsspielen!

Abschließend möchte ich noch einen mir in der letzten Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ unterlaufenen Fehler berichtigen. Den Pokal für die beste weibl. Jugendmannschaft bei unserem Himmelfahrtsturnier stiftete das uns allen bekannte Sporthaus FRIEDEL KLOTZ (gewonnen vom Deutschen Basketball-Club), während den Preis für die männl. Jugend das Sportamt Steglitz überreichte (gewonnen von unseren Jungen). Günter Warnecke

Schwimmen

Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16
Tel. 73 23 56 (Freymann)

Schwimmfest am 22. Juni im Insulanerbad

Erfreulich viel Meldungen waren eingegangen, so daß ein reichhaltiges Programm geboten werden konnte. Bei Einladungskämpfen der Besten der Damen des BSV waren spannende Kämpfe zu sehen. Beim 200-m-Brustschwimmen der Damen schwamm Iris Wiefel das letzte Mal für den $\textcircled{D}$, da sie es vorzog, einem anderen Verein beizutreten. Sie schwamm die 200 m in der mäßigen Zeit von 3:13,9. Sonst blieb sie für dieselbe Strecke unter 3:10,0. Dafür gaben sich aber unsere anderen jugendlichen Schwimmer viel Mühe. Wenn sie auch noch nicht an die Berliner Spitzenklasse herankommen, ist doch der gute Wille viel mehr wert. Eine sehr gute Leistung zeigte Heidrun Pangratz im 50-m-Kraul für Mädchen, wo sie in 0:35,6 den 1. Platz belegte. Regine Wiedermann wurde im 100-m-Brust weibl. Jgd. 2. in 1:41,6. Im gleichen Wettkampf kam Barbara Kuhno in 1:45,3 auf den 7. Platz und Birgitt Raffel in 1:48,6 auf den 13. Pl. Hartmut Paul: 100-m-Schmetter 11. Pl. 1:33,3.

50-m-Brust Mädchen Jahrg. 49 und jünger: Brigitte Schwinger 5. in 1:09,7 und Renate Brückner 6. in 1:16,7.

In 100-m-Brust männl. Jgd. erreichten: Hartmut Paul 20 Pl. in 1:30,7, Henning Mügge 35. Pl. in 1:35,6, Hartmut Tolle 39. Pl. in 1:39,1 und Dietmar Paul 41. Pl. in 1:43,9.

Beim 100-m-Kraul weibl. Jgd. kam Birgitt Raffel auf den 15. Pl. in 1:31,6.

Zu sagen wäre noch, das uns diesmal der Wetergott nicht ganz so wohlgesinnt war wie bis-

her, denn mitten in der Veranstaltung ließ er einen Regenguß los, der zur Unterbrechung von 45 Minuten zwang. Dank sei noch dem Kampfgericht des BSV gesagt, das trotz des Regens treu aushielt.

Am 29. 6. waren wir im Freibad Plötzensee beim Schwimmfest des Polizei-Sportvereins mit 6 Schwimmern am Start.

100-m-Brust: Regine Wiedermann 2. Pl. in 1:40,5, Barbara Kuhno 10. Pl. in 1:47,4, Hartmut Paul 10. Pl. in 1:29,4 und Henning Mügge 16. Pl. in 1:32,8, 100-m-Kraul: Birgitt Raffel 10. Pl. in 1:35,4 und Ulrich Banse 8. Pl. in 1:22,7.

An alle Jugendlichen der Schwimmabteilung! Liebe Schwimmerjugend! Ich lade Euch herzlich ein, an einer Jugendversammlung am Dienstag, dem 9. September, um 18.30 Uhr, in der Schule Dürerstr. 27 teilzunehmen. Wir wollen versuchen, einen netten Kreis zu bilden und jeden Monat einmal unsere Sorgen und Freuden austauschen. Ich hoffe, daß Ihr alle meiner Einladung folgt, so daß wir schon beim ersten Male sagen können: „Das war schön, da gehen wir immer hin.“

Es sei noch kurz mitgeteilt, daß in der Finkensteinallee das Training endlich Mitte September beginnen soll. Genaues Datum habe ich leider noch nicht.

Anni Lukassek

Das Freischwimmerzeugnis haben im Juli erhalten: Wolfgang Rosenthal, Christiane Masche, Jutta Albers, Barbara Beckermann, Rainer Kaiser und das Fahrtenschwimmerzeugnis: Gabriele Bockstedte, Helga Rosenthal, Ingrid Karo, Ingrid Staebke, Gabriele Werther, Hannelore Waelisch, Georg Neumann, Frank Raffel, Jürgen Schorch, Heinz Kutsche. Herzlichen Glückwunsch!

Turner-Sommernachtsball

Endlich einmal ein Vergnügen, das wieder ein Vergnügen war! Der Vergnügungsausschuß ist ganz einfach zu der alten Methode „Klein aber fein“ zurückgekehrt.

Restaurant Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen
bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen Vereinszimmer

ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST

Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

Der Saal im Restaurant Karpfenteich war gerade so besucht, wie es den Erwartungen entsprach. Hier kannte jeder jeden, wir waren ganz unter uns vom $\textcircled{D}$. Da mußte es ja schön werden! (Anmerkung der Schriftleitung: Der Einsender meint wohl, daß es auf einem Abteilungs-Vergnügen gemüthlicher ist, denn schön war es doch auch auf so manchem Vereins-Vergnügen! Es sollte also wohl keine versteckte Kritik am Vereins-Festausschuß sein, nicht wahr?)
Schon beim zweiten Tanz hieß es: „Damenwechsel!“ So konnte man gleich seine vielen „Pflichttänze“ erledigen. Die Stimmung war sofort ganz groß!

Und dann, zwischen den Tänzen: Ein Feuerwerk von guten Einfällen:

Vier Damen wurden ausgeschiedt, wer als erste einen Schlips abzwickt?
Dann schnell noch einmal in den Saal, den stärksten Mann zu finden, nach freier Wahl.
Nun wird geraten:
Ein Ehemann, sonst brav und eigen, der läßt hier seinen „Drachen steigen“.
Ein junger Mann hat voll Vertrauen einem älteren auf die Schulter gehauen.
Der hat nicht geschimpft, reagierte nicht sauer, denn des Rätsels Lösung: „Ollenhauer“!
Dann kam eine Sache, die wirklich fein, man griff für fünfzig Pf. in einen Sack hinein, da konnte man ein Päckchen erhaschen, mit immer ausgesucht schönen Sachen!
Dazwischen dann Tänzchen.
Nun kam der Kutti und Gisela dran, die beklopften sich die Knien und die Schultern sodann,
der Hut ging von einem Kopf zu dem andern, dazu spielt die Kapelle das Lied von dem Wandern.

Vier Herren traten zum Wettkampf an. Ist das denn ein Kampf für einen Mann?
Eine Flasche Coca mit Nuckel leeren?
Hans Heuer ließ sich als Sieger ehren!
Dann wurde ein großes Rätselraten gemacht und schnell gar gelöst: Es hieß: „Sommernacht“!
Eine Anzahl - halbe Herzen - wurde verteilt, damit jedes halbe nun zum ganzen hinein.
Und wieder ein Kampf: Im Knopfnähen sollten vier Ehegatten ihren Mann hier stehen.
Werner Ströhler der allerschnellste war, der hatte Übung, das war doch klar!
Und wieder wurde gerätselt dann:
2 brennende Kerzen im gestreckten Arm.
Nichts übelnehmen, war die Parole, der „Armleuchter“ tanzte 'ne kesse Sohle.

Durch eine Zitrone, an der Stirne verbunden, so drehten die Paare nun ihre Runden.
Doch bald rollten die Zitronchen alleine dahin; als letzte blieben übrig: Gerhard Wiek und seine Partnerin.
Jetzt kamen wieder vier Damen nach oben. Ihre „Preßluft“ war hier besonders zu loben. Sie pusteten mit aller Gewalt, bis der Luftballon ihnen am Munde zerknallt! Dazwischen dann Eva und der kleine Franz, die blieben übrig beim Besentanz.
Nun wurden drei Herren herangebeten, technisches Können war hier vonnöten.
Drei Bretter sah zersägt man fallen, Herbert Brauns war wieder der Schnellste von allen!
In den Saal trug man einen Stuhl und einen Tisch.

Dann kam unser Hans Welz, der nahm sich ganz frisch den Stuhl in die Zähne und tanzte munter mit diesem einen Walzer herunter.
Dasselbe noch einmal, mit dem Tische getan, ich dachte dabei bloß: „Au Backe, mein Zahn!“
Doch Sport, der ist auch bei uns ganz ganz groß, bei einer Tanzstaffel brach die Begeisterung los!
Doch, als der Morgen dann schon graut, der Mann auf seine Pauke haut:
Antreten nun zur Polonäse!
Das machte Spaß, und mit Getöse, die lange Schlange, gut geleitet, durch alle Nebenräume gleitet.
Man stellt nun fest: Vorbei ist's mit dem Dunkeln, drum schnell dem Morgen einen schunkeln.
Die Lieder vom Rhein, sie werden gesungen, schunkelnd werden die Beine geschwungen.
Und als dann alle nach Hause geh'n, gibt's nur eine Meinung: „War das heut schön!“
Bele

Aus dem Mitgliederkreise

Treue zum $\textcircled{D}$. Etwas verspätet, jedoch nicht weniger herzlich, beglückwünschen wir den Turnbruder Paul Frommholz zu seiner 25jährigen Vereinstreue (1. Mai) und den Sportkameraden Heinz Kölling, der am 1. Juli ebenfalls auf eine 25jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken konnte. Während Turnbruder Frommholz als Wettkämpfer weniger in Erscheinung trat, war Kamerad Kölling jahrelang eine gute Stütze unserer Leichtathletikmannschaft. Beide konnten sich inzwischen mit der Silbernen $\textcircled{D}$ -Nadel schmücken. Herzlicher Dank sei ihnen für ihre Treue gesagt mit dem Wunsche auf weitere viele Jahre im $\textcircled{D}$.

Am 3. August vollendete der Turnbruder August Brauer sein 65. Lebensjahr. Besonders ihm noch nachträglich herzliche Glückwünsche aller Turner und Turnerinnen zu sagen, ist uns großes Bedürfnis. Sein ganzes Leben hat August Brauer der Turnerei gewidmet und immer, wie heute noch, galt seine besondere Liebe und Fürsorge den Turner-Kindern. Der BTB hat ihm für seine Verdienste die Silberne Ehrennadel verliehen. Beste Gesundheit vor allem, lieber August, ist unser größter Wunsch für Dich!

Ihren 50. Geburtstag konnten am 12. August feiern die Kameradin Herta Hoppe von der Gymnastikgruppe und der Schwimmkamerad Georg Gunkel am 14. August. Mögen sie die zweite Hälfte ihres Jahrhunderts bei guter Gesundheit verleben und dem ① die Treue halten.

Turnbruder Gotthold Kies kann am 22. September auf sein 60. Lebensjahr zurückblicken. Krankheit hat ihn leider verhindert, in letzter Zeit am Turnen teilzunehmen. Mit unserer Gratulation wünschen wir ihm von Herzen baldige Genesung und hoffen, daß wir ihn bald wieder auf der Turnhalle sehen können.

Zu ihrer Silberhochzeit am 5. August sollen unsere Glückwünsche auch an dieser Stelle nicht fehlen für unseren Vorsitzenden Willi Braatz und seine Lebensgefährtin, die Schwimmkameradin Margarete. Möge der Weg zur „Goldenen“ ein sorgenfreier sein!

Der Sportkameradin Elisabeth Morozow, die nach 10jähriger Vereinszugehörigkeit ausgetreten ist, wünschen wir in ihrer neuen Heimat im Bundesgebiet alles Gute. Sie wird die Stunden im ① wohl nicht vergessen!

Der Schwimmkameradin Luise Hüger geht es nach überstandener schwerer Operation besser, was sich am deutlichsten durch ihr launiges Mundwerk bemerkbar macht. Herzliche Grüße senden wir ihr ins Krankenhaus mit dem Wunsche auf baldige Heimkehr.

Auch unserem Turnbruder Friedel Schmidt senden wir ins Krankenhaus viele gute Wünsche für seine Genesung und grüßen ihn herzlich.

Heiner und Mai Kühl, unsere lieben Freunde, verbrachten ihre Ferien in Berlin und lassen alle Turn- und Sportfreunde, denen sie nicht begegnet sind, vielmals grüßen.

Turnbruder Heinz Bardehle, jetzt wohnhaft in München, den wir beim Deutschen Turnfest häufig in der ①-Gemeinschaft, zu der er noch immer gehört, sahen, läßt alle Turner und Turnerinnen herzlich grüßen. Wir senden viele Gegengrüße und gratulieren vielmals zu seiner Vermählung am 20. August.

Unserm Oberturn- und Sportwart Otto Pötsch geht es nach seiner schweren Erkrankung besser, und er nimmt schon wieder regen Anteil an dem Vereinsgeschehen. Allerdings geht das vorerst nur von seinem Hause aus, aber „er kanns ja nicht lassen“! Otto Pötsch bedankt sich an dieser Stelle für die vielen Grüße, die ihm von allen Seiten in- und außerhalb des Vereins zugehen, für die Besuche und besonders für die Grüße der München-Fahrer vom Deutschen Turnfest. Seine Gedanken waren oft in München. Für die große und schwierige Vorarbeit, die Turnbruder Eduard Grigoleit und Turnschwester Helene Neitzel für unsere Turnfest-Teilnehmer geleistet haben, sagt der Oberturnwart im Namen des Vorstandes herzlichen Dank. Alle Sieger und Siegerinnen beglückwünscht er zu den schönen Erfolgen und freut sich über den freudigen Einsatz aller für unseren ①. Wir wünschen Otto Pötsch recht baldige Genesung!

Viele Ferien- und Reisegrüße gingen uns zu und sollen hiermit gern weitergegeben sein: Richard Book und Frau aus dem Steigerwald, Ilse und Christa Bogsch aus Ebersburg/Rhön, Oskar und Dorothea Puchelt aus Menaggio/Italien, Gerhard und Edith Grohmann aus Scharbeutz/Ostsee, H. J. Hoffmann und Thomas Wiese aus Düsseldorf-Oberkassel, von den Basketballfreunden des ①, die mit den Stadtmannschaften zum Kursus in der Sportschule Sachsenwald (Hamburg) weilten, Hellmuth Wolf aus Bischofsgrün/Fichtelgeb., Erika Tischer und ihre Feriengruppe aus Heiligenhafen, Hedwig Schiffer-Biegler und Gertrud Meyer aus Freiburg/Schwarzw., Kurt und Klaus Sommer besonders für die Schwimmabteilung aus Hörnum/Sylt, Irmchen Wolf aus Waldeck/Fichtelgeb., Wolf Dieter Skorning und Claus Melzer aus Oslo besonders für die Turnabteilung, Willi Brauns und Familie aus dem Ötztal/Tirol, Richard und Eva Schulze aus Mallnitz/Kärnten und die vielen Grüße unserer Turnfestteilnehmer aus München, die immer wieder beim Zusammensein derer vom ① der Daheimgebliebenen gedachten und ihrer Freude über Erfolge und Erlebnisse Ausdruck gaben. Auch unser Freund Max Bischoff und Frau sowie viele seiner Jünger sandten uns liebe Grüße. Nach dem Turnfest wurde so manche schöne Fahrt ins deutsche Land oder gar ins Ausland gemacht, und auch da blieben die Grüße nicht aus: Bernhard Lehmann aus Ainring/Obb., Hellmuth und Martha Frömming aus Neustadt/Schwarzw. und sogar aus den Vogesen, Familie Bogsch aus den Dolomiten, Grete Urban, Ötztal/Tirol.

Einen ausführlichen Brief schrieb uns wieder Turnschwester Gertrud Engelke aus Hamburg, wo sie gern einmal den Besuch eines ①-Mitgliedes, das gelegentlich dort weilt, haben würde. Freude löst stets „DAS SCHWARZE ①“ bei ihr aus, das stets sehnsüchtig erwartet wird. Vielen Dank für die in Aussicht gestellte Spende, liebe Gertrud, und herzliche Grüße!

Von unserm „Handballvater“ Herbert Redmann konnten wir in der Berliner Morgenpost lesen (mit Bild), wie sehr sich seine Verdienste um das Handballspiel im ① herumgesprochen haben. Eine lobenswerte Anerkennung für Herbert!

Der Handballkameradin Jutta Krause Grüße und gute Wünsche auf baldige Ausheilung ihres Armes.

Dem Turnbruder Herbert Ostermann sagen wir unser herzliches Beileid zum Tode seines Schwiegervaters, der auch dem ①, besonders den Altersturnern stets reges Interesse entgegenbrachte.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Sport und Spiel: Brigitta Harting, Ute Sommer, Lutz Illmann, 8 Schüler; Schwimmen: 6 Schülerinnen, 4 Schüler.

Geburtstag haben die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 J.)

Im August:

Turnabteilung

1. Eduard Grigoleit
3. August Brauer
4. Anneliese Hape
- Doris Weibelzahl
- Herbert Brauns
- Horst Heide
5. Alfred Jentsch
6. Inge Eichhorn
11. Richard Schulze
12. Emma Wolf
- Alfred Urban
14. Hannelore Heid
15. Viktor Marowski
16. Otto Barth

20. Ilse Sauerbier
24. Kurt Grieser
25. Reinhard Metzdorf
26. Wolfgang Peiler
- Oskar Puchelt

Gymnastikgruppe

3. Ursula Krohne
12. Herta Hoppe
25. Ruth Eggert

Sport- und Spielabteilung

3. Klaus J. Melzer
7. Wolfhard Riediger
16. Wolf Brandenburger

17. Siegfried Schellberger
19. Winfried Nilsen
22. Heinz Mahler
23. Dieter Wolf
25. Werner Groß
27. Hannelore Engler

Schwimmabteilung

6. Ilse Russak
14. Georg Gunkel
19. Paul Menzel
20. Barbara Günther
23. Dorothea Puchelt
30. Almuth Vilbrandt

Im September:

Turnabteilung

5. Eva Schulze
9. Hildegard Rademacher
10. Edith Rosenthal
11. Lore Bettermann
- Heide Knebel
18. Günter Rademacher
21. Siegfried Bergmann
22. Gotthold Kiess
24. Erich Dallmann
- Werner Stodt
- Martin Wilde
26. Werner Wiedicke
- Rudolf Winzer

Gymnastikgruppe

8. Gerda Kretschmer
9. Frieda Miermann
- Erika Stahlschmidt
13. Ilse Eckart
- Gertrud Hirsemann
25. Anneliese Berndt

Sport- und Spielabteilung

2. Hans J. Hoffmann
- Karl H. Wenzel
8. Anders Oestergaard
9. Bernhard Rex
14. Wolf D. Kardetzky

15. Otto H. Kühl
20. Andreas Penninger
22. Siegfried Hess
25. Bertold Reich
30. Lotte Leuendorf

Schwimmabteilung

1. Gerda Hauke
13. Otto Bartsch
14. Karl Meier
16. Gundolf Lichtenberg
20. Uwe Bergmann
- Gerhard Brückner

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 32 72

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Neu! Textil-Lukowski

Lichterfelde, Hindenburgdamm 77a

Große Auswahl in
Damen - Oberbekleidung
Damen-, Herren- u. Kinderwäsche
Kurzwaren

Reichhaltiges Lager in Strick- und Frot-
tierwaren zu äußerst günstigen Preisen

mit Scholz da rollt's 73 46 29 Transporte

Warenauslieferung
Umzüge / Öfen / Klaviere
schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86
an der Holbeinstraße

Kleider *Hiepel* Mäntel

Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20

Das modische Spezialgeschäft für Sie am Bhf. Lichterfelde Ost

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben

JÜRGEN

sagen wir allen Vereinsfreunden, insbesondere der Vereinsjugend, Schwimm-, Turn- und Sport- und Spielabteilung für die herrlichen Blumenspenden unseren herzlichen Dank.

Familie Willi Braatz

Ins Schwarze getroffen

Martin Maler

Zu meiner Zeit, so sagte der alte Fußballer, da war das noch anders. Da konnte einer, hatte er nur genügend Verstand, mit einer einzigen Idee den Kampf entscheiden. Aber heute? Laufmaschinen sind es, die Kondition bedeutet alles, und darunter verkümmert das Spiel. Ich bin froh, daß meine Karriere hinter mir liegt und daß ich nicht diesen Automatenfußball spielen muß. Zu meiner Zeit, so sagte der alte Eiskunstläufer, da schrieb er Musik ins Eis. Wir tanzten, und wenn wir sprangen, dann wanden wir Schleifchen in die Luft. Heute sind es Zirkusartisten geworden, acht Stunden tägliches Training, im Sommer und Winter, und sie ersinnen die kompliziertesten Sprünge, sie flechten Knoten in den Eiskunstlauf. Wie weit ist die Muse von ihnen gerückt, und welches Glück, daß ich nicht mehr unter ihnen bin. Zu meiner Zeit, so sagte der alte Schwimmer, hat es das alles nicht gegeben, den Trainer, den Ernährungsfachmann, den Arzt, der mein Elektrokardiogramm aufnimmt und untersucht. Wir schwammen einfach. Ich erinnere mich eines Vorfalls, über den heute jeder mitleidig lächeln wird. Ich trat zum großen Strombewerb an, 30 km in der Moldau. Das ist das dunkle Wasser, das durch Böhmen fließt. Nach 20 km lag ich weit an der Spitze, und als ich in eine Stromschnelle geriet, und als mich das Wasser dahinwehte, da war mir so leicht, daß ich vor Freude rufen mußte. Irgend etwas, vielleicht rief ich nur: Schwester Moldau! Da kam mir Wasser in den Mund, ich mußte mich übergeben, und dahin war mein Sieg. Aber es hat mir nichts ausgemacht; denn damals war der Sieg noch nicht diese Last wie heute. Wie gut, daß ich das noch erleben konnte.

Zu meiner Zeit, so sagte der alte Skiläufer, da hatten wir noch Respekt vor dem Berg. Wir näherten uns Schritt für Schritt, nicht wie jetzt im Hui der Seilbahnen. Wir sparten uns das Geld für das Gerät und für die Fahrten vom Munde ab. Heute lassen sie sich vom Skifabrikanten aushalten, und sie zittern, wenn sie einmal keinen guten Platz im Rennen belegen, daß sie ihren Job verlieren. Gott sei's gedankt, daß ich dabei sein durfte, als der Schnee noch weiß war. (Entnommen „Welt am Sonntag“ durch „Berliner Sport“, Juli 1958)

Für die Zustellung der Vereinszeitung sind Anschriften-Änderungen sofort der Geschäftsstelle zu melden!

Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe: 15. September 1958
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

• „DAS SCHWARZE ©“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. •

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen
Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600-800 Personen
Kl. Festsaal für 150-300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Besser sehen -
besser aussehen



Moderne Brillen

Feldstecher
Theatergläser
Photo-Abteilung
mit eigenem Labor



Lieferant
aller
Kassen

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN

Tel.: 76 35 07

Übungszeiten und Übungsstätten des Sommer 1958

Turnen			Leitung		
Montag	18—20	Knaben bis 14 Jahre	Turnhalle	Berliner Str. 63	August Brauer
	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	"	Drakestr. 72-75	Erika Tischer
	20—22	Frauen und weibl. Jugend	"	"	Irmgard Wolf
Dienstag	18.30—20	Knaben 12—14 Jahre	"	Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger
	20—22	Männer u. männl. Jugend	"	"	Walter Ganzel
Mittwoch	18—20	Mädchen 12—15 Jahre	"	Berliner Str. 63	Ilse Sauerbier
	18—22	Jugend	"	Kommandantenstr. 83	H. J. Zacharias
Donnerstag	19—21	männl. u. weibl. Jugend	"	Drakestr. 72-75	"
Freitag	17—19	Mädchen bis 11 Jahre	"	Berliner Str. 63	I. Demmig, E. Wochele
	20—22	Hausfrauen	"	"	August Brauer
	18—20	Mädchen bis 11 Jahre	"	Drakestr. 72-75	Willi Knoppe
Gymnastik					
Dienstag	20—22	Frauen	"	Berliner Str. 166—168	Gisela Welitz, Fräul. Köster
Leichtathletik					
Dienstag	} ab 18	für alle	Stadion	Lichterfelde	Gerhard Tech Sportlehrer Lang
Freitag					
Schwimmen					
Mittwoch	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm Schwimmhalle Finckensteinallee Sommerbad Hindenburgdamm	}	Max Lukasek
Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer			
Sonnabend	ab 17.30	für alle			
Basketball					
Mittwoch	18—22	für alle	Turnhalle	Drakestr. 72—75	Peter Jaeck
Freitag	18—20	männl. Jugend u. Männer	Stadion	Lichterfelde, Basketballpl.	Alfred Schüller
Faustball					
Mittwoch	ab 18	für alle	Stadion	Lichterfelde	} H. B. Poetsch
Sonnabend	ab 16	Frauen, Schüler, Schülerinnen	Schulhof	Drakestr./Weddigenweg	
Sonntag	ab 9	für alle	Stadion	Lichterfelde	
Handball					
Mittwoch	ab 18	Männer, Jungmannen	} Stadion	Lichterfelde	Alfred Joachim Helga Scheffer Horst Remmé
Freitag	ab 18	Frauen, weibl. Jugend			
	ab 18	männl. Jugend			
Tischtennis					
Montag	} 18—22	für alle	Schule	Dürerstr. 27	Kurt Drathschmidt
Donnerstag					
Wandern nach Vereinbarung					Werner Wiedicke

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 • Ruf 73 22 68

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112